

Ausgabe Nr. 61
Mai 2026



Blickpunkt



*Aktuelles aus den Pfarreien Kühbach,
Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach*



Vier Kühbacher – unterwegs im Namen des Herrn



Öffnungszeiten

... des Kath. Pfarramtes „St. Magnus“, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach,
Tel. 08251/3467, Fax 08251/871905,
E-Mail: st.magnus.kuehbach@bistum-augsburg.de
Internet: [http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/
Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach](http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach)



Mo. - Do. 10 - 12 Uhr
Mi. + Do. 16 - 18 Uhr

... die Pfarr- u. Gemeindebücherei Kühbach ist telefonisch unter
08251/871906 zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind:

Di. 16 - 18 Uhr und
Fr. 16 - 18 Uhr

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BLICKPUNKT-TEAMS, sondern die des jeweils genannten Verfassers wieder!

Impressum

Herausgeber und Gestaltung:

Blickpunkt-Team" - Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Kühbach
Anschrift: Pfarramt St. Magnus, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach

Mitglieder des Redaktionsteams:

Pfarrer Simon Fleischmann

Maria Golling

Monika Walter

Werner Maier

Helene Monzer

Astrid Sagstetter

Irmgard Wanner

Annegret Tyroller

Rita Jentsch

Fotos: Helene Monzer, Annegret Tyroller, Werner Maier, Monika Walter, Franz Czech,
Maria Golling

Layout: Maria Golling

Auflage: 1500 Stück

Druck: Druckerei Winkeljann



Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

mit diesem neuen Pfarrbrief halten Sie wieder ein Stück gelebten Glauben unserer Pfarreiengemeinschaft in den Händen. Vieles hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten ereignet - und manches davon wird uns noch lange in lebendiger Erinnerung bleiben.

Besonders bewegt und erfüllt blicken wir auf zwei einmalige und große Feste unseres Glaubens zurück: die Priesterweihen und Primizen von Josef Wagner und Pater Manfred Grimm SJ, die wir in unserer Pfarreiengemeinschaft Kühbach im Jahr 2025 feiern durften. Diese Tage waren geprägt von Freude, Dankbarkeit und einer spürbaren Nähe Gottes zu uns Menschen. Viele Helfer haben sich eingebracht - in der Vorbereitung, in der Gestaltung der Gottesdienste und in der herzlichen Begegnung. Dafür gilt allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!



Dankbar schauen wir zurück auf die Wege, die unsere Neupriester gegangen sind - Wege, die auch durch unser Glaubensleben geprägt wurden. Ihr Zeugnis ist für uns alle ein starkes Zeichen, dass Gott auch heute Menschen in seine Nachfolge ruft und begleitet.

Mutig dürfen wir nach vorne schauen: als Pfarreiengemeinschaft Kühbach, die sich immer wieder neu auf den Weg macht. In einer Zeit des Wandels sind wir eingeladen, unseren Glauben nicht zu verstecken, sondern ihn lebendig zu bezeugen - in unseren Familien, in unseren Vereinen, sowie im öffentlichen Leben, und in unseren Pfarrgemeinden.

So blicken wir gläubig aufwärts zu Gott, der uns Orientierung gibt. Gerade in den festlichen Primizfeiern wurde spürbar: Unser Glaube trägt - nicht nur in besonderen Momenten, sondern auch im Alltag.

Möge dieser Geist uns auch weiterhin begleiten und stärken. So lade ich Sie herzlich ein, diesen Pfarrbrief zu lesen und sich immer wieder neu ermutigen zu lassen: mutig vorwärts, dankbar rückwärts und gläubig aufwärts.

Simon Fleischmann Ph.

Pfarrer Simon Fleischmann





Ein Weihnachtsgeschenk für die Pfarrei St. Martin Unterbernbach

Die Kirchenverwaltung der Pfarrei bat den Verein Kapelle Rettenbach e.V. um Übernahme der Kosten eines neuen Messgewandes für Pfarrer Simon Fleischmann.

Nach kurzer Beratung in der Jahresversammlung des Vereins, am 19. November 2024, entschieden sich die anwesenden Mitglieder einstimmig dafür, der Bitte zu entsprechen.

Das Messgewand im Wert von 2.500 € wurde in der Benediktinerinnenabtei Simiane-Collongue, einem Kloster in

Frankreich, gefertigt.

Das Kloster setzt ein besonderes Augenmerk auf religiöse Kunst und fertigt in Eigenarbeit liturgische Gewänder an. Der Verkauf von Messgewändern ist eine Möglichkeit für das Kloster, finanziell für sich zu sorgen. Bei einem Deutschlandaufenthalt im Herbst 2024 haben die Schwestern auch Kühbach besucht. Bei dieser Gelegenheit hat sich Pfarrer Simon Fleischmann ein Messgewand aus Seide ausgesucht, das er erstmals bei einem Rorategottesdienst trug.

Foto: Monika Walter

Text: Martin Zeidler

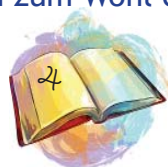
Kirchenverwaltungswahlen im November 2024

Am 24. November 2024 fanden in ganz Bayern die Kirchenverwaltungswahlen in den katholischen Pfarreien statt. Unter dem Motto „Kirche verwalten - Zukunft gestalten“ waren alle volljährigen Katholikinnen und Katholiken aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und so aktiv das Leben ihrer Pfarrgemeinden mitzubestimmen.

Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiges Gremium innerhalb der Pfarrei. Sie trägt Verantwortung für die finanziellen Angelegenheiten, kümmert sich um Gebäude wie Kirchen und Pfarrheime und entscheidet über personelle sowie organisatorische Fragen. Damit schafft sie die Voraussetzungen für ein lebendiges Gemeindeleben vor Ort.

Seit Juli 2024 werden die Kirchenverwaltungen der Pfarreiengemeinschaft Kühbach zusätzlich von Verwaltungsleiterin Sabine Tyroller unterstützt. Sie entlastet die ehrenamtlichen Mitglieder insbesondere bei organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben und trägt so zu einer professionellen und effizienten Arbeit der Gremien bei.

In allen bayerischen Diözesen wurden an diesem Tag neue Mitglieder gewählt, die für eine Amtszeit von sechs Jahren Verantwortung übernehmen. Viele Frauen und Männer engagieren sich dabei ehrenamtlich und bringen ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft ein.



Die Wahl wurde in zahlreichen Pfarreien als Urnen- und teilweise auch als Briefwahl durchgeführt, um möglichst vielen Gläubigen die Teilnahme zu ermöglichen. Insgesamt beteiligten sich zehntausende Katholikinnen und Katholiken an der Abstimmung. In manchen Regionen lag die Wahlbeteiligung bei rund einem Viertel der Wahlberechtigten.

Mit den neu gewählten Kirchenverwaltungen begann seit Anfang 2025 eine neue Amtsperiode. Sie stehen vor der Aufgabe, die Zukunft der Gemeinden aktiv mitzugestalten und Verantwortung in einer Zeit des Wandels in der Kirche zu übernehmen.

In Unterschönbach wurden in die Kirchenverwaltung Albert Kramer als Kirchenpfleger, Markus Gschossmann, Georg Streber und Martin Mair gewählt.

In der Pfarrei Großhausen setzt sich die Kirchenverwaltung aus dem Kirchenpfleger Josef Zöttl, Sabine Birner, Josef Mair und Willibald Neumeyer zusammen.



In Kühbach ist neuer Kirchenpfleger Alois Kurrer. Ihn unterstützen Johannes Wenk, Markus Spies, Verwaltungsleiterin Sabine Tyroller, Winfried Hermann, Ludwig Harrer und Pfarrer Simon Fleischmann

Foto/Text: Helene Monzer und Maria Golling.

Im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes stellten sich die Mitglieder der neu-gewählten Kirchenverwaltung vor. Hans Hofberger erhielt in diesem Rahmen für 30 Jahre Mitarbeit in der Kirchenverwaltung eine Urkunde des Bistums. Er stellte sich nicht mehr für die Kirchenverwaltung zur Wahl unterstützt aber die Pfarrei weiterhin tatkräftig v. a. bei allem was mit dem Pfarrstadl zu tun hat.



Auf dem Foto von Links: Pfarrer Fleischmann, Florian Franke, Andreas Braunmüller, Michael Wagner, Gertraud Szekeley und Gerhard Stegmayer. Es fehlt Florian Kaiser. Ganz rechts Hans Hofbeger.



Foto/Text: Monika Walter

Kirchgeld 2026

Einmal im Jahr bitten unsere vier Pfarreien Sie um Ihren Kirchgeldbeitrag. Das jährliche Kirchgeld und das monatliche Opfer für die Kirche bleiben vollständig in den jeweiligen Pfarrgemeinden. Kirchgeld und Kollekten werden verwendet für Renovierungsarbeiten in unseren Kirchen, für Reparaturen und sonstige Ausgaben, z.B. zum Bestreiten des Defizits der Kindergärten, für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, für die Pfarrheime und die Bücherei, auch für Öffentlichkeitsarbeit, den Druck der Gottesdienstanzeiger und des Blickpunkts, für Büroausstattung und Papier usw..

Liebe Pfarrangehörige, wir möchten Sie alle höflichst bitten, mit Ihrem Kirchgeld zur Erhaltung und Sicherung der Werte, die uns in dieser Zeit anvertraut sind, beizutragen. Denn auch für eine lebendige Pfarrei gilt: Von nichts kommt nichts! Damit wir die anfallenden Kosten bestreiten können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Für Kühbach, Unterbernbach und Großhausen bitten wir Sie um Überweisung der Kirchgeldes auf die entsprechenden Bankverbindungen.

In Unterschönbach wird das Kirchgeld eingesammelt.

Die entsprechenden Bankverbindungen lauten:

Kath. Kirchenstiftung Kühbach,
IBAN: DE1472090000005706718

Kath. Kirchenstiftung Unterbernbach,
IBAN: DE5172090000007404522

Kath. Kirchenstiftung Großhausen,
IBAN: DE53720900000105716411

Bitte geben Sie bei Verwendungszweck: „Kirchgeld 2026“ an. Pro Person mit eigenem Einkommen sind 1,50 € Kirchgeld zu entrichten. Wenn jeder für seine Pfarrei ein offenes Herz und eine gebende Hand hat und nach seinen Möglichkeiten mitträgt, dann ist es um das Gemeindeleben in unseren Pfarreien gut bestellt!

Ihr Pfarramt Kühbach

Feierliche Segnung und Aufstellung der Statue des Heiligen Josef

Am Hochfest des Heiligen Josef, dem 19. März 2025, durfte die Kirchengemeinde mit dabei sein, als die ca. ein Meter große Statue des Heiligen Josef mit dem Jesuskind auf dem Arm an ihren zukünftigen Platz, links vom Bruderschaftsaltar, aufgestellt wurde. Den Sockel dazu hat Fritz Kurrer gemacht und Restaurator Axel Wieland hat diesen farblich an den Bruderschaftsaltar angepasst. Die Zeremonie begann mit der Segnung der Josefsfigur durch Pfarrer Simon Fleischmann. In seinen einleitenden Worten betonte Pfarrer Fleischmann die Bedeutung des Heiligen Josef als Vorbild im Glauben und als Beispiel dafür, wie wir still und im Hintergrund Gottes Willen in der Welt erfüllen sollen. Ein besonderer Moment wurde Pastoralratsvorsitzendem Josef Golling zuteil, der aufgrund seines Namens die ehrenvolle Aufgabe übernahm, die Figur gemeinsam mit Pfarrer Fleischmann und den Ministranten zu ihrem vorgesehenen Standort zu tragen. Ministrant Josef Huber, der ebenfalls wegen seines Namens ausgewählt wurde, durfte die Lesung und Fürbitten vortragen. Nach dem feierlichen Gottesdienst stellten sich Josef Golling (rechts) und Josef Huber (links) zum Erinnerungsfoto mit ihrem Namenspatron zusammen.



Foto/Text: Helene Monzer

Erstkommunion 2025

Insgesamt 34 Kinder aus der Pfarreiengemeinschaft haben im Jahr 2025 ihre Erstkommunion gefeiert. In Kühbach traten 32 Mädchen und Buben erstmals an den Tisch des Herrn, während in Großhausen zwei Buben dieses besondere Sakrament empfangen. Die Feierlichkeiten waren für alle Beteiligten ein bedeutender und festlicher Moment. Die Vorbereitung auf die Erstkommunion erfolgte über mehrere Wochen hinweg in Gruppenstunden. Dabei wurden die Kinder von engagierten Gruppenmüttern begleitet, die ihnen die Inhalte des Glaubens kindgerecht näherbrachten. Gemeinsam wurde gebetet, gesungen und über die Bedeutung der Eucharistie gesprochen.



Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung war auch das gemeinsame Erleben von Gemeinschaft. Unter dem Motto „Kommt her und esst“ lernten die Kinder, was es heißt, zur Tischgemeinschaft Jesu zu gehören und diesen Glauben im Alltag zu leben.

Die feierlichen Gottesdienste bildeten den Höhepunkt der Vorbereitungszeit und bleiben den Kindern und ihren Familien sicher noch lange in Erinnerung.

*Text: Maria Golling
Fotos: Helene Monzer*



Kirchenpfleger Franz Baumer nach 36 Jahren verabschiedet

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus wurde Kirchenpfleger Franz Baumer für seine langjährigen Verdienste verabschiedet. Pfarrer Simon Fleischmann dankte ihm herzlich für sein außergewöhnliches Engagement und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung das Ulrichskreuz in Silber, eine Urkunde der Diözese Augsburg, sowie ein Geschenk der Pfarrei.

Franz Baumer blickt auf beeindruckende 36 Jahre als Mitglied der Kirchenverwaltung zurück, davon 20 Jahre als Kirchenpfleger. In dieser Zeit hat er nicht nur drei Pfarrerwechsel begleitet, sondern war auch maßgeblich an zentralen Projekten beteiligt. Dazu zählen die Pfarrhofrenovierung, die Innenrenovierung der Kirche, die Neugestaltung der Taufkapelle und des Taufbeckens, die Errichtung eines neuen Volksaltars sowie die umfassende Gestaltung und Pflege des Kirchplatzes. Neben Franz Baumer wurden auch Walter Bergmeier und Bernd Kerscher verabschiedet. Walter Bergmeier engagierte sich 18 Jahre lang in der Kirchenverwaltung, seit 2018 als Schriftführer, und setzte sich insbesondere für die Beleuchtung des Kirchturms ein. Bernd Kerscher war beeindruckende 24 Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung, davon 20 Jahre als Kindergartenverwalter, und leistete entscheidenden Einsatz beim Neubau der Kindertagesstätte St. Magnus.

Foto/Text: Helene Monzer



Kirchenpfleger Franz Baumer wurde nach 36 Jahren in der Kirchenverwaltung und davon 20 Jahre als Kirchenpfleger verabschiedet. Auch der ehemalige Pfarrer Paul Mahl war gekommen, um Baumer für sein Engagement zu danken. Von links: Pfarrer Simon Fleischmann, Franz Baumer, Diakon Michael Gastl und Pfarrer Paul Mahl.



Die Pfarrfahrt 2025

Die Pfarrfahrt 2025 führte die Pfarreiengemeinschaft von Kühbach nach Norwegen. Erster Stopp am Pfingstmontag war ein Gottesdienst in Hohenwarsleben, einer Kirche die so ähnlich gebaut war wie eine Stabkirche. Danach ging es weiter nach Hamburg zum ersten Hotel.

Am zweiten Tag wurde bei strömendem Regen Dänemark durchquert und bevor es auf die Fähre ging, folgte eine Pause in Hirtshals an den Dünen. Mit der Fjord Line ging es dann über Nacht Richtung Norwegen und das Wetter war von da an mit Sonnenschein auf unserer Seite.

Früh aufstehen hieß es am dritten Tag, denn um 5.30 Uhr gab es das Frühstücksbuffet bei leichtem Seegang und am Hafen von Stavanger wartete schon Alex unser Reiseleiter, der uns mit „Hei - Hallo auf Norwegisch“ begrüßte. An den „Drei Schwertern“ erfuhren wir ausführlich die norwegische Geschichte und die Sage der Wikinger bevor es zur Stadt Stavanger mit seinen bunten Holzhäuschen und engen Gassen weiterging. Die Weiterfahrt führte uns zum Wasserfall Flesefossen und zum Zwillingwasserfall Latefossen, wo viele Fotos gemacht wurden. Abends Ankunft im Hotel in Eidfjord, Abendessen und Übernachtung.



Der vierte Tag startete mit einer Morgenmeditation in traumhafter Kulisse und Lage unseres Hotels, welches direkt am Eidfjord gelegen ist. Danach ging es dann mit Alex wieder zu einem Wasserfall - Voringfossen - atemberaubend gelegen. Auf einer Plattform über dem Wasser konnten wir staunen und fotografieren, wie das Wasser 182 m in die Tiefe stürzt. Nächster Höhepunkt heute - die Hardangerbrücke, eine der längsten Hängebrücken der Welt! Bei der Weiterfahrt strandeten wir dann an einer Baustelle. Die Straße war eine Stunde voll gesperrt, doch wir improvisieren ja gerne und bauten mitten auf der Straße unser alljährliches Buffet auf, dieses Mal mit Fisch wie Hering, Thunfisch, Matjes, Fjordmuscheln aber auch Aufstriche, Gurken, Tomaten, Paprika, Salami, Käse, Brot, Fladentortillas und Wraps erfreuten unseren Leib und die Seele! Die ebenfalls gestrandeten Auto- und Wohnmobilfahrer trauten ihren Augen nicht und hielten das Buffet mit Handys und Kameras fest! Weiterfahrt über den Nordheimsund nach Bergen, wo uns Reiseleiter Alex verlässt und Reiseleiter Ullrich die Führung in Bergen übernimmt. Fahrt zum Airport Hotel Thon in Bergen mit heimlicher Bier- und Schnapsparty am Bus runden diesen ereignisreichen Tag ab.

Freitag der 13.06.2025 war kein Pech-Tag, wir erreichten pünktlich unsere Züge von Voss nach Myrdal und dann stiegen wir in die berühmte Flambahn ein. Ein eigener Waggon war für uns reserviert und von 869 m ging es auf 0 Höhenmeter hinab. Tolle Ausblicke und ein Stopp am Wasserfall Kjosfossen (93 m Fallhöhe), ein wirklich sagenumwobener Ort, denn hier versuchte die norwegische Lorelei uns mit ihrem beeindruckenden Tanz und Gesang zu sich zu locken. Pünktlich kamen wir am Bahnhof in Flam an und Thomas fuhr zeitgleich auf den Parkplatz ein- was für ein Timing! Wir fanden dann für unsere geplante Kaffeepause einen traumhaften Platz am See und genossen den selbstgemachten Kuchen. Als Überraschung durfte jeder von den Fahrgästen eine Papierblüte



nehmen und diese in eine Schüssel Wasser legen und beobachten wie sich langsam die Blätter öffneten und „ein gutes Wort“ hervorkam. Das Hotel Eikum, seit über 100 Jahren im Familienbesitz in der Ortschaft Hafslø war das heutige Übernachtungsziel.

Die Stabkirche Kaupanger war am sechsten Tag der erste Programmpunkt. Reiseleiterin Thanna erzählte uns die Geschichte dazu. Mit der Fähre von Manheller nach Fodnes fuhren wir dann über einen Gebirgspass mit einer komplett anderen Landschaft. Bis jetzt wechselten sich die Fjorde und viele Tunnels, einer sogar mit Kreisverkehr ab, hier oben war es sehr kahl und einsam. Die Pause an einem Fischteich nutzten einige Mutige und ließen ihre Füße etwas im kalten See baden. Doch nicht nur hier sahen wir Schnee. Unser heutiges Hotel Thon Snø Hotel mit eigener Skihalle sorgte für eine weitere Überraschung der Reise.

Der siebte Tag stand ganz im Zeichen von Oslo. Zuerst eine kleine Rundfahrt mit unserem Reiseleiter Joachim, danach Auffahrt zum weltberühmten Holmenkollen mit der Schanze und dem Langlaufmekka von Norwegen. Zum Abschluss folgte noch ein Besuch des berühmten Wiegeland-Parks. Wir konnten nur Staunen über diese besonderen Kunstwerke, ganz im Sinne vom Kreislauf des Lebens geschaffen. Danach folgte das Einchecken auf die Fähre von Oslo nach Kiel. Die Color Fantasia, unser Schiff verschlug allen die Sprache, denn es war wie ein Kreuzfahrtschiff ausgestattet und so ging es auf die letzte große Etappe von 14.00 Uhr bis am nächsten Morgen um 10.00 Uhr. Dazwischen flanierten wir, schlemmten am Buffet, genossen den Sonnenuntergang und starteten wohl ausgeruht in den letzten Tag der Reise.

Die Heimreise führte uns von Kiel über Hamburg vorbei an der Lüneburger Heide Richtung Kühbach und die Fahrt wurde immer wieder aufgelockert durch Impulse, Partnertausch zum ratschen, sich segnen bei einer kleinen Andacht, einem Fahrerwechsel durch den Fahrgast Heidi Ableitner und natürlich waren wir auch wieder gut versorgt mit gemischten Wurst- und Suppenmenüs, Kuchen, Keksen und Kaffee. Wir hatten auf den 3350 Kilometern eine tolle Gemeinschaft, eine erlebnisreiche Pfarrfahrt, die wir wahrscheinlich nicht so schnell vergessen werden.

Foto/Text Claudia Golling

In Unterbernbach kann das ganze Jahr über Altpapier (keine Kartonagen) lose in die Altpapier-Kisten der Kirchenverwaltung eingeworfen werden. Die Kisten stehen bei

- *KFZ-Heilgemeir, Bachstr. 10 am Gartenzaun neben der Bushaltestelle*
- *Hans Hofberger, Dekan-Moll-Straße 6 (Zufahrt zur Halle)*
- *Josef Jung, Mühlenstraße - Traföhäuschen)*

Der Erlös des Altpapierverkaufs wird direkt bei Projekten in Unterbernbach verwendet.



Erntedank in unseren Pfarreien



Erntedankaltar in Unterbernbach



Erntedankaltar in Unterschönbach



Erntedankaltar in Großhausen



Erntedankaltar in Kühbach



Stimmungsvolle Martinsfeier im Haslangkreiter Schlosspark

Zahlreiche Familien folgten bereits 2024 und auch in diesem Jahr wieder der Einladung zur traditionellen St. Martinsfeier der Pfarrei im Haslangkreiter Schlosspark. In der herbstlichen Abendstimmung versammelten sich Kinder, Eltern und Großeltern, um gemeinsam das Fest des heiligen Sankt Martin zu feiern.

Ein besonderer Höhepunkt war 2025 das liebevoll gestaltete Martinsspiel des Kindergartens Kühbach. Mit viel Engagement und Begeisterung führten die Kinder die Geschichte vom heiligen Martin auf, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Die Aufführung wurde von den zahlreichen Besuchern mit großem Applaus belohnt.



Im Anschluss segnete Pfarrer Fleischmann die mitgebrachten Martinsgänse. Danach wurden sie unter den Besuchern geteilt - ganz im Sinne des heiligen Martin und seines Vorbilds der Nächstenliebe. Dieser Moment des gemeinsamen Teilens machte die Botschaft des Festes auf besondere Weise spürbar.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Rössig, die der Pfarrei Jahr für Jahr den Schlosspark für die Feier zur Verfügung stellt. Zudem zaubert Herr Rössig zu jeder Martinsfeier ein wunderbares, stimmungsvolles Lagerfeuer, das wesentlich zur besonderen Atmosphäre des Abends beiträgt.

So wurde die St. Martinsfeier erneut zu einem gelungenen Fest der Gemeinschaft, des Teilens und der Begegnung.

*Foto: Helene Monzer
Text: Maria Golling*

Sankt Martin Unterbernbach

Für den Kindergarten Sankt Martin ist die Andacht und der anschließende Martinsumzug jedes Jahr ein Highlight. Der Elternbeirat sorgt anschließend für die Verpflegung am Lagerfeuer während die Kinder auf dem zu diesem Anlass extra ausgeleuchteten Spielplatz toben.



Foto/Text: Monika Walter



Nightfire – feel the spirit

In der Pfarrkirche St. Magnus in Kühbach fand dieses Jahr zum dritten Mal das Nightfire unter der Regie von Oberministrantin Regina Gastl statt. Zu Beginn feierte Pfarrer Fleischmann gemeinsam mit den Erstkommunionkindern den Vorstellungsgottesdienst, zu dem viele Familien gekommen waren. Die Gruppe Kaleidoskop umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss wurde das Allerheiligste ausgesetzt; bei besinnlicher Musik von P. Norbert Becker und einer stimmungsvoll beleuchteten Kirche konnten die Gläubigen in der Kirche zum Gebet verweilen. Es gab auch die Möglichkeit für Beichte oder Beichtgespräche, sodass die Gläubigen den Gottesdienstraum in ruhiger Atmosphäre genießen konnten. Vor dem Kirchplatz boten die Ministranten Glühwein und Kinderpunsch am Lagerfeuer an. Viele Pfarrangehörige, die Firmlinge und Gäste aus den umliegenden Ortschaften besuchten dieses Angebot.



*Text: Maria Golling
Foto: Franz Czech*

Verabschiedung von Mesner Martin Zeidler nach fast 18 Jahren Dienst.

Nach beinahe 18 Jahren treuem Dienst für die Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus wurde Mesner Martin Zeidler feierlich verabschiedet. In dieser langen Zeit war er für die Pfarrgemeinde und besonders für die Ministranten eine verlässliche Stütze und stets zur Stelle, wenn es galt, kleine und große Herausforderungen im Kirchenalltag zu meistern. Im



Im Bild: Das Oberministrantenteam mit Regina Gastl, Florian Felber und Sebastian Mayer, Diakon Michael Gastl, Martin Zeidler, Pfarrer Simon Fleischmann, Pfarrer Paul Mahl.



Namen aller Ministranten sprach Oberministrant Florian Felber seinen Dank aus. Mit einem Augenzwinkern erinnerte er daran, dass Zeidler „elf Monate genau immer zur Stelle“ gewesen sei, ob Kerzen fehlten, die Mikrofone wieder einmal ihren eigenen Willen hatten oder die Minis fünf Sekunden vor dem Einzug fragten: „Herr Zeidler, wie viele Glocken müssen denn jetzt überhaupt geläutet werden?“ Felber würdigte Zeidlers Ruhe, Beharrlichkeit, hilfreiche Hinweise und Tipps sowie seine endlose Bereitschaft, den Ministranten auch in chaotischen Momenten beizustehen. Mit einem großen „Vergelts Gott“ versicherte er, dass Zeidler jederzeit willkommen sei und die Dankbarkeit der Minis ihn stets begleiten werden. Zum Abschluss durfte sich Martin Zeidler in das Goldene Buch der Ministranten eintragen, eine besondere Ehre, die in diesem Jahr auch schon den beiden Primizianten Josef Wagner und Manfred Grimm zuteil wurde.

Auch Pfarrer Fleischmann sprach Zeidler seinen herzlichen Dank aus. Im Namen der Pfarrei überreichte er ihm einen Jahreskalender, der mit aktuellen Monatsbildern aus dem Kirchlichen Leben gestaltet ist als Symbol für die vielen Momente, die Zeidler über fast 18 Jahre hinweg mitgetragen und geprägt hat. Die Pfarrgemeinde ehrte ihn daraufhin mit langanhaltendem Applaus, der die große Wertschätzung für seinen Dienst deutlich machte.

Besonders bewegend wurde es, als sich Zeidler selbst mit persönlichen Worten verabschiedete. Er dankte allen, die ihm in seiner Zeit als Mesner zur Seite standen und wandte sich zum Schluss direkt an die Ministranten. Mit einem Zitat von Papst Benedikt erinnerte er daran: „Die Kirche lebt, die Kirche ist jung!“ und fügte hinzu, dass die Ministranten das junge Gesicht der Kühbacher Kirche seien. Es sei immer ein wunderbares Bild, wenn Pfarrer Fleischmann und Diakon Michael Gastl die Heilige Messe inmitten einer großen Ministrantenschar feiern. Zeidler ermutigte die Jugendlichen, sich ihre Freude am Ministrantendienst und an der kirchlichen Gemeinschaft zu erhalten.

Foto/Text: Helene Monzer

Januar 2026

Die Sternsinger in unserer Pfarreiengemeinschaft



Kühbacher Sternsinger





Unterbernbacher Sternsinger



Unterschönbacher Sternsinger



Großhausener Sternsinger

Tölzer Knabenchor verzaubert Kühbach Ein außergewöhnlicher musikalischer Abend in St. Magnus.

Kühbach erlebte am Vorabend von Maria Lichtmess 2026 einen kulturellen Höhepunkt, der noch lange nachklingen dürfte. In der noch weihnachtlich geschmückten Pfarrkirche St. Magnus gastierte der weltberühmte Tölzer Knabenchor. Ein Ereignis, das Musikliebhaber aus der ganzen Region anzog und die Kirche füllte.

Diakon Michael Gastl begrüßte im Namen der Pfarrei den Tölzer Knabenchor und verwies dabei auf die Bedeutung des Pfarrer-Knaus-Heimes hin, dem ein Teil der Einnahmen aus dem Kartenverkauf zugute komme. Umberto von Beck-Peccoz, der durch seine Freundschaft mit Dr. Hubert Birner den Auftritt des weltberühmten Ensembles in Kühbach ermöglicht hatte, zeigte sich erfreut über deren Kommen. Es sei eine große Ehre, betonte er, einen Chor von solchem Rang in Kühbach willkommen heißen zu dürfen.

Dr. Birner betonte, dass es ihn freue, dass der Chor in Kühbach noch einmal „Das Licht von Weihnachten“ aufleuchten lasse. In diesem Zusammenhang verwies er auf das wohl berühmteste Werk von Johann Sebastian Bach das „Weihnachtsoratorium“, das dieser 1734/35 für ein Weihnachtsfest geschrieben hat und dessen Strahlkraft bis heute ungebrochen ist.

Unter der Leitung der aus Kühbach stammenden Dirigentin Ursula Richter präsentierten 40 Knaben und 20 junge Männer die ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratorium: Teil I „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“, Teil II „Und es waren Hirten in derselben Gegend“ und Teil III „Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen“ in einer Fassung mit Orgelbegleitung. Den Orgelpart übernahm der gebürtige Rosenheimer Johannes Berger. Die Orchesterfassung des Weihnachtsoratoriums wurde von Carsten Klomp während der Coronazeit für Orgel übertragen, da Auftritte mit Orchester aufgrund der Abstandsregelungen nur eingeschränkt möglich waren.

Mit beeindruckender Klarheit, feiner Textgestaltung und einer berührenden musikalischen Intensität erfüllte das Ensemble den Kirchenraum und ließ die Zuhörer in die festliche Klangwelt des Barock eintauchen. Knabensolisten in Sopran und Alt, sowie Julius Steinbach (Tenor) und Frederic Jost (Bass) sorgten mit ihren Soloparts für ein weiteres klangliches Highlight. Die besondere Akustik von St. Magnus verlieh dem Konzert ein eindrucksvolles Klangerlebnis, das viele Besucher sichtlich bewegte.

Der Tölzer Knabenchor, 1956 von Gerhard Schmidt-Gaden in Bad Tölz gegründet, zählt zu den international bekanntesten Knabenchören. Künstlerischer Leiter ist Christian Fliegner. Das Repertoire reicht von Renaissancemusik bis zur Gegenwart, mit einem Schwerpunkt auf den Vokalwerken Johann Sebastian Bachs in historischer Aufführungspraxis. Ein besonderes Profil erhält der Chor auch durch die intensive solistische Ausbildung jedes einzelnen Sängers. Die Leitung der Solistenabteilung obliegt Ursula Richter. Opernhäuser weltweit engagieren regelmäßig die Tölzer Solisten für anspruchsvolle Knabenpartien. Im Laufe der Jahrzehnte haben viele berühmte Dirigenten mit den Tölzer Knaben zusammengearbeitet, darunter auch Herbert von Karajan. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter der Deutsche Schallplattenpreis, der Diapason d`Or, ECHO Klassik und eine Grammy-Nominierung, würdigen seine künstlerische Exzellenz.

Im Jahr 2024 wurde er in das Bayerische Landesverzeichnis für das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen, eine Auszeichnung, die seine kulturelle Bedeutung eindrucksvoll unterstreicht.

Am Ende der Aufführung dankte das Publikum mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Viele Besucher sprachen von einem bewegenden Erlebnis und einem Glanzpunkt im kulturellen Leben Kühbachs.

Ursula Richter studierte an der Universität Mozarteum in Salzburg Orgel, Kirchenmusik, Instrumental- und Gesangspädagogik, sowie Dirigieren. 1998 schloss sie ihr Studium mit Auszeichnung



ab. Seit 2001 ist sie beim Tölzer Knabenchor tätig. Als Leiterin der Solistenabteilung betreut sie die Auftritte von Tölzer Knabensolisten an den bedeutenden Opern- und Konzertbühnen der Welt. Johannes Berger gilt als einer der international gefragtesten Organisten und Cembalisten. Er ist Preisträger und Gewinner renommierter Wettbewerbe und wurde 2009 im Alter von erst 21 Jahren zum ersten Organisten und Kustos an der größten Freiluft-Orgel der Welt in Kufstein ernannt. Berger ist zudem Künstlerischer Leiter und Cembalist des Barockorchesters Concerto München.

Foto/Text: Helene Monzer



März 2026

Der neugewählte Pfarr- gemeinderat von Unter- schönbach

v. links: Maria Krammer, Birgit Mair, Pfr. Simon Fleischmann, Schriftführerin Annegret Tyroller, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Agnes Gschoßmann u. Leni Kastl

Der neugewählte Pfarrgemeinderat von Großhausen:

v. links: Klaus Reiter, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Leo Schamberger, Martin Roth, Pfarrer Simon Fleischmann, Stefan Lechner, Veronika Huber, Viktoria Neumeyer, Bettina Lechner, Maria Maier u. Rosi Mair





Der neugewählte Pfarrgemeinderat von Kühbach:

v. links: Veronika Einmüller, Sebastian Maier, Pfarrer Simon Fleischmann, Christine Stimpfle, Tina Schormair, Kirchenpfleger Alois Kurrer, Regina Gastl, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Wagner, Veronika Stauer, Petra Drexler. Nicht auf dem Bild sind Sabine Mair u. Franz Czech - beide wurden berufen als Vertreter von Frauenbund und Seniorenkreis.

Der neugewählte Pfarrgemeinderat von Unterbernbach

Der Unterbernbacher Pfarrgemeinderat setzt sich zusammen aus: Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Michael Wagner, Michaela Deisenhofer, Roland Braummüller, Erika Braummüller, Franziska Wagner, Marina Kaiser, Helena Franke, Elfriede Sturm und Marion Wittkopf.

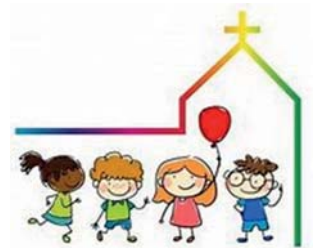
Familienliturgiegruppe Kühbach

- Do. 04. Juni:* Fronleichnam mit Prozession
- Turmzimmerbetreuung für Kinder
- So. 19. Juli:* Pfarr-/Skapulierfest
- Turmzimmerbetreuung für Kinder
- So. 4. Oktober:* Erntedank Gottesdienst
- Turmzimmerbetreuung für Kinder
- Sa. 24. Oktober:* Kinderwallfahrt nach Altötting
- 24. Dezember - 15:30 Uhr*
- Kindermette in St. Magnus
- 31. 12. Dezember:* Jahresabschluss
- GoDi für kleine Leute in St. Pius (Altenheim)

Turmzimmer - was ist das?

Kleine Kinder bis zum Grundschulalter werden von 2 Mütter/Väter im Turmzimmer während des Gottesdienstes betreut und erarbeiten gemeinsam, kindgerecht, ein religiöses Thema. Währenddessen können die Eltern in Ruhe an der Messe teilnehmen.

Vor der Eucharistie ziehen die Kinder in die große Kirche ein und feiern gemeinsam mit der Pfarrgemeinde die hl. Messe zu Ende.



Pfarr- u. Gemeindebücherei St. Magnus

Bibliotheken - zentrale Orte für Informationen und demokratisches Miteinander

Am 4.4.2025 hat die "Nacht der Bibliotheken" erstmals bundesweit stattgefunden. Unter dem Motto "Wissen.Teilen.Entdecken" waren kleine und große Bibliotheken, Spezialbibliotheken, öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken eingeladen, an diesem Abend ihre Türen zu öffnen und die Menschen einzuladen, die Angebote ihrer Bücherei zu entdecken.

Da wollten wir uns mit einer kleinen Veranstaltung auch beteiligen und stellten sie unter das Thema "schmökern.lesen.genießen".

Im Anschluss an die Freitags-Ausleihszeit blieb unsere Gemeindebücherei St. Magnus Kühbach bis 21 Uhr geöffnet. Die Besucher und Mitarbeiterinnen der Bücherei erlebten einen entspannten, lockeren Abend in angenehmer Atmosphäre mit Informationen und interessanten, guten Gesprächen. Zum Genießen gehört natürlich auch "Speis und Trank", dafür hatten die Büchereimitarbeiterinnen leckere Snacks zubereitet.

Alle waren zufrieden und wir waren uns einig, bei der nächsten Nacht der Bibliotheken, 2027, werden wir wieder mitmachen und dazu ein kleines Programm zusammenstellen.

Bis dahin können alle Interessierten zu den üblichen Ausleihszeiten, Dienstag und Freitag jeweils von 16 bis 18 Uhr die Bücherei besuchen. Es liegen aktuell viele schöne neue Bücher aus. Wir freuen uns auf jeden Leser.

Das Bücherteam

Seniorenkreis Kühbach

Senioren „Fit am Handy“

Für dieses Leuchtturmprojekt im Landkreis Aichach-Friedberg konnten 13 Teilnehmer des Kühbacher Seniorenkreises gewonnen werden. Die Idee dazu entstand in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, der Volkshochschule und den Seniorenbeauftragten. Da ich bereits 24 Senioren in einer „Senioren-WhatsApp-Gruppe“ vereint habe, war es einfach, 13 von ihnen für diese Aktion an drei Freitagnachmittagen im Februar 2026 zu motivieren. Bei den Rahmenbedingungen wie Schulungsraum und WLAN-Zugang wurde ich von unserem Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher und seinen Mitarbeitern unterstützt. Auch die bei den Vorgesprächen gewünschten „jungen Helfer - Handypaten“, die den Senioren bei Fragen direkt zur Seite stehen würden, konnten durch die Rekrutierung einiger Ministranten und deren Freunden und mit Hilfe des Pfarrbüros (Maria Golling) optimal besetzt werden. Für die 13 Senioren war es eine große Erleichterung, wenn auf Zuruf oder Handzeichen eines der Jugendlichen direkt Hilfe leistete. Natürlich waren die Handypaten auch für die Dozentin der VHS unverzichtbar, denn ohne die „Jungen“ wären diese Nachmittage mit den Lernzielen nicht zu bewältigen gewesen. Nach einer Woche Pause ging es am zweiten Freitagnachmittag mit großen Schritten weiter: Zunächst wurden die Einstellungen und Grundkenntnisse kurz wiederholt. Dieses Mal wurden Apps zum Einkaufen, für die Lebensmittellieferung, zur Suche von Bus- und Zugverbindungen sowie zur Vereinbarung von Arztterminen besprochen, heruntergeladen und von VHS-Dozentin Nadine Diamille erklärt. Während der Eingabe und Suche mit Google sowie bei direkten Übungen am eigenen Handy wanderten die Blicke der Senioren sehr schnell über die eigene Schulter zu den bereitstehenden, hochmotivierten Jugendlichen, um direkte Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Erwähnenswert ist, dass zu den vier Jugendlichen an diesem zweiten Schulungsfreitag noch drei weitere hinzukamen, die sich mit ihrer Freizeit und viel Engagement in dieses Seniorenprojekt „Fit am Handy“ eingebracht haben. In den letzten beiden Unterrichtsstunden hatten die 13 Kühbacher Senioren immer mehr Erinne-





rungen an ihre Schulzeit, da es eine Überprüfung der „Hausaufgabe“ vom letzten Freitag gab. Zur Wiederholung sollten sie einen Termin beim Arzt online buchen und die passende Busverbindung ermitteln. Anschließend behandelte VHS-Dozentin Nadine Diamilla die Themen Sicherheit, Passwortgestaltung und Zahlungsverkehr sehr ausführlich. Auch die Tatsache, dass viele Banken und Sparkassen schließen und es für Senioren somit immer schwerer wird, ohne direkten Ansprechpartner am Bankschalter ihre Überweisungen selbstständig zu erledigen, wurde thematisiert. Durch den vorsichtigen Umgang mit einzelnen Klicks auf fremde oder unbekannte Links wurde den Senioren auch etwas die Furcht genommen, schnell und unbeabsichtigt etwas Falsches zu tun. Wichtig ist, unbekannte Aufforderungen oder Drohungen, die zur Freigabe oder Bestätigung mit einem „Ja-Klick“ auffordern, sofort zu löschen. Nach dem Ausfüllen eines Bewertungsbogens und der Entgegennahme der Teilnehmerbestätigung gab es viel Applaus für diese drei tollen Nachmittage. Ein Dankeschön an alle Senioren und Jugendlichen kam von der Vertretung des Landratsamts SG13, Frau Ingrid Hafner-Eichner. In ihrer Funktion hat sie die Möglichkeit, den jugendlichen Helfer*innen eine offizielle Bescheinigung für ihren Einsatz bei einem sozialen Projekt auszustellen. Diese könnte dann bei der Zeugnisnote im entsprechenden Fach möglicherweise positiv berücksichtigt werden. Für die 13 Schulbanksenioren, die Volkshochschule, das Landratsamt und natürlich für mich als Senioren Franz waren es drei tolle Nachmittage. Zur Wertschätzung ihres Einsatzes erhielten die Handypaten eine Sammeldose und vier Gutscheine vom Rathauschef. Es gab noch einmal viel Lob für dieses Leuchtturmprojekt und ich als Seniorenbeauftragter kann mir nur wünschen, dass dieses Projekt in viele andere Gemeinden ausstrahlt und viele Senioren davon profitieren.

Foto/Text: Franz Czech

Seniorenkreis Unterbernbach

Sommerfest ist der Höhepunkt für die Unterbernbach Senioren

Das neue Jahr begann für die Unterbernbacher Senioren mit einem Ausflug in die Welt der Märchen. Märchenerzählerin Theresia Kreppold kam im Februar zum Seniorennachmittag in den Pfarrstadl. Wie gewohnt gab es dazu wieder leckeres Selbstgebackenes von Elfriede Sturm.

Neben den Treffen zu Kaffee und Kuchen im Februar, Mai, Oktober und Dezember, stand Ende Juli Thomas Walter wieder am Grill für das Sommerfest der Senioren. Das Buffett war gut gefüllt mit Salaten und Beilagen und zum Abschluss spendierte die Eis-Oase Schrittenlocher wieder die kühlende Nachspeise. Vergelt`s Gott dafür!

Der geplante Ausflug fiel 2025 leider aus, denn am angepeilten Termin war für eine Schifffahrt im Altmühltal zu wenig Wasser. Außerdem war das Angebot des Busunternehmens viel teurer als die letzten Jahre.

Das bewährte Dreier-Team aus Sabine Franke, Elfriede Sturm und Monika Walter freut sich, dass bei den Treffen jedes Mal rund 30 Gäste einen schönen Nachmittag verbringen können. Dankeschön auch an die Familien im Hintergrund, die nicht nur bei Auf- und Abbau immer wieder unterstützen.





Nach über sieben Jahren heißt es nun Abschied nehmen: Elfriede Sturm und Sabine Franke werden ab 2026 nicht mehr im Organisationsteam dabei sein. Vielen Dank für die vielen leckeren Torten, den immer schönen Tischschmuck und Eure tatkräftige Hilfe! Der Bürgermeister überreichte den beiden zum Dank Blumen.

Bereits im Februar konnte der nächste Seniorennachmittag stattfinden, denn fast ein Dutzend helfende Hände hat sich bei Monika Walter gemeldet um künftig abwechselnd mit-zuhelfen.

Text/Bild: Monika Walter

Neues aus der Pfarrei Großhausen

Palmzweigesegnung in Großhausen

Am Samstag den 12. April 2025 versammelten sich die Gläubigen der Pfarrei Großhausen mit Pfarrer Simon Fleischmann und den Ministranten vor dem Kriegerdenkmal um die Palmbuschen zu segnen. Anschließend zogen alle in die Kirche um gemeinsam die Palmsonntags-Messe zu feiern.

Foto:/Text: Werner Maier



Am 01. Mai 2025 wurde in Großhausen wieder ein neuer Maibaum aufgestellt. Pfarrer Simon Fleischmann segnete zuvor im Beisein von vielen Besuchern den Maibaum ehe er dann vom Maibaumkomitee aufgestellt wurde.



Foto:/Text: Werner Maier

Großhausen hat wieder vier Ministranten

Der Lichtmess-Gottesdienst am 1. Feb. 2026 mit Kerzenweihe und anschließendem Blasiussegen wurde mit Pfarrer Simon Fleischmann und Diakon Michael Gastl feierlich in der Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer in Großhausen gefeiert. Drei Jahre hat es gedauert, bis wieder vier Ministranten für Altardienst und Weihrauch gefunden wurden um den Gottesdienst unterstützen zu können.

Bild/Text: Werner Maier



von links: Tobias Lechner, Lorena Breitsameter, Helena Breitsameter und Michael Huber

Kühbacher Ministranten

In der Kühbacher Pfarrei St. Magnus wurden am 23.11.2024 sechs Mädchen und zwei Buben beim feierlichen Gottesdienst am Christkönigsfest in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen. Pfarrer Simon Fleischmann dankte den Minis, die nun im Namen Jesu für die Pfarrgemeinde unterwegs sind. Oberministranten/innen haben die neuen Minis auf ihre Aufgabe im Dienst am Altar in den letzten Wochen vorbereitet. Nachdem die Minis auf die Frage „Seid ihr bereit eure neuen Aufgaben als Ministranten zuverlässig zu erfüllen und durch den Dienst die Frohe Botschaft zu verkünden“ mit „Ja wir sind bereit“ antworteten segnete sie Pfarrer Fleischmann. Am Ende bekam jeder eine Aufnahmeurkunde überreicht.



In die Ministrantengemeinschaft aufgenommen wurden von links: Leni Tyroller, Elisa Mair, Antonia Anneser, Pia Maier, Michael Huber, Noemi Biasizzo, Korbinian Wanner, Valentina Stauer. Ganz links im Bild ist Oberministrantin Regina Gastl und Pfarrer Simon Fleischmann und rechts Oberministrantin Elena Schlecht zu sehen.





Bei diesem Gottesdienstes wurden auch langjährige Ministrantinnen und Ministranten verabschiedet. Pfarrer Simon Fleischmann, sowie Sophia Harrer und Sebastian Mayer aus dem Oberministrantenteam bedankten sich für den Einsatz im Dienst am Altar. Die ausscheidenden Minis bekamen zum Abschied eine Dankurkunde und ein Geschenk überreicht. Aus dem Ministrantenteam wurden Lilly Huttner (4 Jahre Mini), Philipp Strobel (5 Jahre Mini), Leon Leyer (6 Jahre Mini) und Korbinian Lechner (6 Jahre Mini) verabschiedet und aus dem Oberministrantenteam Quirin Thumm (10 Jahre Mini), Benedikt Sagstetter (12 Jahre Mini), Benedikt Höss (12 Jahre Mini), Carina Bauch (12 Jahre Mini), Elisabeth Felber (12 Jahre Mini), Kathrin Golling (12 Jahre Mini) und Ludwig Lemke (14 Jahre Mini).

Am Christkönigsfest 2025 wurden in der Kühbacher Pfarrei St. Magnus drei Mädchen und fünf Buben beim feierlichen Gottesdienst in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen. Das Oberministrantenteam mit Regina Gastl, Florian Felber, Sebastian Mayer und Julia Krepold hat die Neuen auf ihre Aufgabe im Dienst am Altar in den letzten Wochen vorbereitet.



Mit stolz präsentieren die neuen Minis im Ministrantengewand, das sie während der Heiligen Messe überreicht bekamen, ihre Aufnahmeurkunden. In die Ministrantengemeinschaft aufgenommen wurden von links: Kilian Seitz, Florian Hüttner, Tobias Lechner, Josefine Schmidmeir, Cäcilia Brunner, Jonas Brucklachner, Veronika Brunner und Pius Singer. Mit im Bild ist Pfarrer Simon Fleischmann und das Oberministrantenteam mit Regina Gastl, Florian Felber, Sebastian Mayer, Julia Krepold

Ebenfalls am Christkönigssonntag 2025 wurden in der Kühbacher Pfarrei St. Magnus im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit Pfarrer Simon Fleischmann und Diakon Michael Gastl langjährige Ministrantinnen und Ministranten verabschiedet.

Pfarrer Simon Fleischmann, sowie Florian Felber, Regina Gastl und Sebastian Mayer aus dem Oberministrantenteam bedankten sich für den Einsatz im Dienst am Altar. Die ausscheidenden Minis bekamen zum Abschied eine Dankurkunde und ein Geschenk überreicht. Aus dem Ministrantenteam wurden Lilli Storm (4 Jahre im Dienst), Emilie Müller (4 Jahre), Michael Krammer (6 Jahre in Kühbach und Paar im Dienst), Magdalena Augustin (7 Jahre), Anna Schormair (8 Jahre), Jonas Bauer (9 Jahre), Ida Rössig (12 Jahre), Sophia Harrer und Sarah Felber (beide waren 12 Jahre im Ministrantendienst und sie waren auch teil des Oberministrantenteams).



Im Bild von links vorne die ausscheidenden Ministranten: Anna Schormair, Jonas Bauer, Michael Krammer, Emilie Müller, Lilli Storm, Sophia Harrer. Nicht auf dem Bild sind Magdalena Augustin, Ida Rössig und Sarah Felber. Mit im Bild sind dahinter: Regina Gastl, Sebastian Mayer, Pfarrer Simon Fleischmann, Florian Felber

Fotos/Texte: Helene Monzer



Ministrantenaufnahme in Unterbernbach

Feierlich wurden Sophia Balleis, Manuel Schweiger und Vincent Wittkopf für den Dienst am Altar als Ministranten aufgenommen. Verabschiedet wurden Hanah Hofbeger, Laura Schillinger, Philipp Schuh.

Foto/Text: Monika Walter



KDFB Unterbernbach löst sich nach 40 Jahren auf

Im März fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Doch wie zu erwarten fanden sich keine Damen für die zu besetzenden Vorstandsämter des Zweigvereins mit etwa 35 Mitgliedern. Das 40-jährige Jubiläum des Zweigvereins sowie 25 Jahre Mutter-Kind-Gruppe feierte man im Anschluss der Sitzung bei leckeren Häppchen vom sozialen Catering „Flamingos for Handicap“ aus Schrobenhausen. Bei der nächsten Versammlung, sollte über die Zukunft des Zweigvereins abgestimmt werden. Leider fehlte für eine gültige Abstimmung eine Stimme (die Satzung schreibt vor, dass mind. 2/3 da sein müssen). Im dritten Anlauf Anfang Juni wurde die Auflösung dann beschlossen. Die beliebten Angebote wie Palmbuschen und Osterkerzen übernehmen die Ministranten. Die Spielgruppe trifft sich als private Gruppe weiterhin in den Räumen des Schützenheims.



Leider fehlte für eine gültige Abstimmung eine Stimme (die Satzung schreibt vor, dass mind. 2/3 da sein müssen). Im dritten Anlauf Anfang Juni wurde die Auflösung dann beschlossen. Die beliebten Angebote wie Palmbuschen und Osterkerzen übernehmen die Ministranten. Die Spielgruppe trifft sich als private Gruppe weiterhin in den Räumen des Schützenheims.

Foto/Text: Monika Walter

KDFB Kühbach

Am 5. Februar 2026 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Dort wurde eine neue Satzung verabschiedet mit anschließenden Wahlen.



Die wesentlichen Änderungen der Satzung:

Zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam. Die Wahlen finden alle zwei Jahre statt.

Wahlen:

Wiedergewählt wurde Sabine Mair. Mesnerin in Kühbach, verheiratet, zwei kleine Kinder.

Neu im Vorstand

ist Andrea Kaufmann-Fichtner. Seelsorgerin im Frauengefängnis in Aichach, verheiratet, zwei erwachsene Töchter.

Unterstützt

werden die beiden Vorsitzenden von Lena Hofmann, Bettina Seitz und Martina Hofmann.

Kathi Böhm, bis dahin 1. Vorsitzende, stellte sich nicht mehr zur Verfügung und wurde aus dem Vorstand mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.



Das Team des „neuen“ Kühbacher Frauenbundes - v. links: Lena Hofmann, Vorsitzende Sabine Mair, stellv. Vorsitzende Andreas Fichter, Bettina Seitz und Martina Hofmann

Foto: Helene Monzer

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen bei unseren Veranstaltungen!



Der Elternbeirat der Kita St. Magnus Kühbach

Wir sind der Elternbeirat der Kita St. Magnus und verstehen uns als Brücke zwischen Eltern, pädagogischem Team und Träger. Mit offenen Ohren, Engagement und vielen Ideen setzen wir uns dafür ein, den Kindergartenalltag unserer Kinder aktiv mitzugestalten.



Ob beim Kühbacher Adventsmarkt, unserem Frühjahrsmarktstand am Freitag vor Muttertag und vielen weiteren Eltern-Kind-Aktionen sind wir aktiv. Wir bringen uns dort ein, wo Gemeinschaft entsteht. Dabei ist uns ein wertschätzendes Miteinander besonders wichtig.

Der Elternbeirat lebt vom Mitmachen: Jede Meinung zählt, jede helfende Hand ist willkommen. Gemeinsam möchten wir unseren Kindergarten als lebendigen Ort der Begegnung stärken - für die Kinder, die Familien und die Pfarrgemeinde.

Mit den erwirtschafteten Geldern aus den Elternaktionen können wir die Kita bei besonderen Anschaffungen (Spielzeug, Waldtrollies und Ausflügen z.B. ins Feuerwehrmuseum) unterstützen. Am 29. März 2026 fand u.a. ein Basar für Kindersachen in der Kühbacher TSV Halle statt.

Am 8. Mai 2026 fand wieder der Frühjahrsmarktstand des Waldkindergartens am Marktplatz statt. Geschenke für Mutter- & Vatertag, sowie Pflanzensetzlinge und schönes für Haus und Garten konnten dort erworben werden.

Der Erlös aus beiden Aktionen wird dem Elternbeirat wieder die Möglichkeit geben die Kinder aus dem Kühbacher Kindergarten St. Magnus, mit Ausflügen, Kindertheater und Anschaffungen, zu unterstützen.

Text/Bild: Carolin Schulz-Lesti

Die Kita St. Magnus Kühbach

Eltern erleben beim Elternabend in der Kinderkrippe einen Krippentag durch Kinderaugen



Selbst aktiv sein, aussuchen, was man machen möchte, Neues erleben, mit den Händen begreifen. Dies sind wichtige Grundsätze in der Krippenpädagogik und wurden beim Elternabend nun auch für die Eltern erlebbar. Das pädagogische Personal der Kinderkrippe Kühbach bereitet mit viel Herz einen Elternabend der anderen Art vor: Statt Vorträge, galt die Devise: Selbst ausprobieren und staunen. Was haben Bausteine mit mathematischer Bildung zu tun? Was ist ein Kamishibai? Wie setzen wir religiöse Bildung mit den Kleinsten um? Wie stellt man selbst „Schleim“ her und warum fühlt sich dieser so toll an? All das und noch viel mehr konnte in lockerer



Atmosphäre gefragt und beantwortet werden, was viele Eltern begeistert wahrnahmen. Auch außerhalb dieses Elternabends sind die Pädagoginnen der Krippe jederzeit bereit, interessierten Eltern den Alltag in der Krippe näher zu bringen. Kommen Sie gerne vorbei, melden sie sich telefonisch oder per Email.

Aktuell sind für das Krippenjahr 2026/2027 auch noch Plätze für Kleinkinder frei. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Text/Bild: Kita St. Magnus

Segen für neue Möbel im Unterbernbacher Kindergarten

Nach über 30 Jahren wurden die meisten Möbel kürzlich durch neue ersetzt. Bevor alle Interessierten am Tag der offenen Tür am 24. Januar 2026 selbst sehen konnten, wie es nun im Gruppenraum aussieht, segnete Pfarrer Simon Fleischmann die Ausstattung. Dazu gestaltete das Team mit den Kindern eine kleine Andacht, in der das alte Pfarrhaus - in dem der Kindergarten ja untergebracht ist - erzählt, was schon alles in ihm los war. Mit Bastelangeboten und Kaffee und Kuchen klang der Tag der offenen Tür aus.



Text/Bild: Monika Walter



Mutter-Kind-Gruppe Kühbach

Seit gut einem halben Jahr treffen sich 17 Mamas mit ihren Kindern im MUKIraum der Pfarrgemeinde Kühbach. Drei Gruppen haben sich heuer wieder zur MUKI gefunden. Jeden Montag-, Dienstag- und Donnerstagsvormittag zwischen 9 und 11 Uhr kommen Babies und Kleinkinder im Alter zwischen acht Monaten und ca. zwei Jahren zum Spielen, Lachen und gemeinsame Zeit verbringen zusammen, während die Mütter sich austauschen können.

Natürlich dürfen aber auch kleine Feiern nicht fehlen. Zum St. Martinstag wurden Laternen gebastelt, die stolz am Martinsumzug in Haslangkreit getragen wurden. Der „Nikolaus“ brachte kleine Geschenke und an Fasching trafen sich die großen und kleinen Dienstagsmaschkeras im geschmückten Gruppenraum zu zwei lustigen Stunden mit Krapfen und Musik.

Gerne dürfen sich weiterhin interessierte Papas und Mamas melden. Es gibt noch Platz in den vorhandenen Gruppen und auch an den anderen Vormittagen können neue Gruppen gebildet werden. Meldet Euch gerne unter Ingrid.hartel@gmx.net

*Ingrid Hartel
für die Mutter-Kind-Gruppen Kühbach*

Emmausgang der PG Kühbach

Bereits zum dritten Mal fand auch heuer am Ostermontag wieder ein Emmausgang der Pfarreiengemeinschaft Kühbach statt. Dieses Mal traf man sich am Gutshof in Haslangkreit und wanderte nach Unterbernbach. Auf dem Weg gab es mehrere Stationen, an denen die Teilnehmer die Emmausgeschichte nochmals hörten und mit Fragen bzw. Gedanken in Bezug auf ihr eigenes Leben die Geschichte somit noch intensiver erlebten. Nach dem feierlichen Pfingstmontagsgottesdienst gab Kirchenpfleger Gerhard Stegmayer für alle eine kurze, interessante Kirchenführung in der Unterbernbacher Kirche St. Martin. Anschließend gab es für alle eine kleine Stärkung im Pfarrstadl, die vom Pfarrgemeinderat Unterbernbach organisiert wurde. Gut gestärkt machte sich die Gruppe von ca. 40 Teilnehmern wieder auf den Rückweg.

Fotos/Text: Maria Golling



Am 21. April 2025 nahmen viele Gläubige aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach am Emmausgang zur Pfarrkirche nach Großhausen teil. Gemeinsam mit allen Kirchgängern wurde mit Pfr. Simon Fleischmann, Diakon Michael Gastl und Diakon Josef Wagner ein feierlicher Gottesdienst gefeiert.

Anschließend lud der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung Großhausen alle Kirchgänger auf ein gemütliches Zusammensitzen bei Würstl und Getränken in den angrenzenden Kirchplatz ein.

*Text: Werner Maier
Foto: Maria Golling*



Förderkreis der Sozialstation Aichach e.V.

Seit 45 Jahren pflegt und versorgt die Sozialstation Aichach viele Menschen in unserer Region. Egal ob zu Hause, im Betreuten Wohnen oder im Pflegeheim. Die Sozialstation unterstützt und berät Pflegebedürftige und deren Angehörige in verschiedensten Lebenssituationen. Sie gibt ihnen Halt mit dem Ziel, ihren Lebensabend auch bei körperlichen und mentalen Einschränkungen so lebenswert und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Damit das dauerhaft und zuverlässig gelingt, ist die Sozialstation auf die Zuwendungen des Förderkreises angewiesen. So konnten im letzten Jahr durch Mitgliedsbeiträge und Spenden verschiedenste Zusatzleistungen für alle Bereiche der Sozialstation realisiert und dadurch ein wertvoller Beitrag dafür geleistet werden.



Als Förderkreis der Sozialstation möchten wir gerne noch mehr tun. Dazu sind wir auf eine entsprechend hohe und stabile Mitgliederzahl angewiesen, hierbei können auch Sie helfen!

Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied im Förderkreis begrüßen zu dürfen, Informationen dazu finden Sie unter:

<https://sozialstation-aichach.de/mitgliedschaft-im-foerderkreis>.

Ebenfalls sind wir für ihre Spende sehr dankbar, auf unser Konto, IBAN: DE02 7205 1210 0000 3007 31, Sparkasse Altbayern, gerne auch über den beigefügten QR-Code, „Förderkreis“
„Die wahre Stärke einer Gesellschaft zeigt sich in der Hilfe und Unterstützung der alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen, denn Nächstenliebe ist ein Akt der Menschlichkeit!“

In diesem Sinne, bedanke ich mich schon jetzt für Ihre Unterstützung - insbesondere für die Menschen, die unsere Hilfe benötigen und wünsche Ihnen alles Gute und beste Gesundheit!
Ihr

Manfred Graser,
1. Vorsitzender
Förderkreis der Sozialstation Aichach e.V.

Das ereignete sich in der Pfarrei Unterschönbach

Gleich zweimal innerhalb kurzer Zeit durften Pfarrer Simon Fleischmann sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzende Agnes Gschoßmann zum 60. Geburtstag gratulieren: Elisabeth Mehner, die seit vielen, vielen Jahren in Unterschönbach zuverlässig die Kirchenbesucher als Organistin erfreut sowie Albert Krammer, der ebenfalls seit Jahrzehnten als Mesner und Kirchenpfleger in der Unterschönbacher Kirche treu seinen Dienst erfüllt.





Nicht nur in Kühbach findet die alljährliche Rosenaktion im März statt. Auch in Unterschönbach segnete Pfr. Simon Fleischmann die von den Kühbacher Ministranten mitgebrachten Rosen, deren anschließender Verkauf großen Anklang gefunden hat.

Eine große Freude hat Primiziant Josef Wagner den Kirchenbesuchern von St. Kastulus in Unterschönbach bereitet: ein paar Wochen nach seiner Primiz hat er nach der Hl. Messe allen Gottesdienstbesuchern den Einzelprimizsegen erteilt.



Fotos/Texte: Annegret Tyroller

Das ereignete sich in der Pfarrei Unterbernbach

Bruderschaftsfest

Direkt am Hochfest der unbefleckten Empfängnis konnte 2024 das Bruderschaftsfest gefeiert werden. Vor dem Gottesdienst, den Pfarrer Simon Fleischmann feierte und den der Kirchenchor musikalisch begleitete, konnten sich neue Mitglieder zusätzlich zu den bereits 82 aufnehmen lassen. Zehn Kinder und Erwachsene nutzten die Gelegenheit.



Während der Messe segnete Pfarrer Fleischmann das kürzlich restaurierte Bruderschaftsbild und nahm die neuen Mitglieder feierlich in die „Bruderschaft der unbefleckt empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ auf. Auch im Dezember 2025 kamen drei neue Mitglieder der Bruderschaft hinzu.



Faschingsgottesdienst 2025



Neben Pfarrer Simon Fleischmann kamen am Faschingssonntag sechs Mitglieder des Pfarrgemeinderats als Ministranten aus der Sakristei. Die Erwachsenen taten ihren Altardienst nach nur einer Probe zwar nicht routiniert aber mit sichtlicher Freude. Poppige Orgelklänge, kostümierter Kinderchor, Fürbitten und Predigt in Reimform - so haben „Christenleut immer einen Grund zur Freud“.

Fotos/Texte: Monika Walter

Gottesdienst für Trauernde in der PG Kühbach



Der Gottesdienst für Trauernde ist für viele Menschen ein wichtiger Ort der Erinnerung, des Trostes und der Gemeinschaft. Schriftlich vom Pfarramt eingeladen werden dazu die Angehörigen der Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarreiengemeinschaft Kühbach. Willkommen sind jedoch alle, die um einen Menschen trauern - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt oder wen sie vermissen oder woher sie kommen. Durch die Veröffentlichung des Gottesdienstes in der Markt-Kühbach-App bzw. der Tagespresse, kamen auch Gottesdienstbesucher aus den umliegenden Gemeinden, die sich angesprochen fühlten.

Dieses Angebot gibt es in der Pfarreiengemeinschaft Kühbach bereits seit einigen Jahren und es wird sehr gut angenommen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Gruppe Fortissimo begleitet, die mit passenden, einfühlsamen Liedern eine besondere Atmosphäre schuf.

Ein zentraler Bestandteil der Feier ist das Gedenken an die Verstorbenen. Die Gottesdienstbesucher werden eingeladen, den Namen ihres geliebten Menschen in das „Buch des Lebens“ eintragen zu lassen. Dabei erhält jeder eine kleine Kerze. Im Laufe des Gottesdienstes werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen. Die Angehörigen treten nach vorne, während Diakon Gast beziehungsweise Pfarrer Fleischmann die Kerzen an der Osterkerze entzündete - ein Zeichen der Hoffnung und des bleibenden Lichts.



Zum Abschluss des Gottesdienstes dürfen alle Teilnehmenden ihre persönliche Gedenkkerze mit nach Hause nehmen - als stille Erinnerung und als Zeichen der Verbundenheit über den Tod hinaus.

*Foto: Helene Monzer
Text: Maria Golling*



Gottesdienst der Ehejubilare

Der Gottesdienst für Ehejubilare ist ein besonderes Angebot für Paare, die auf gemeinsame Jahre in ihrer Ehe zurückblicken. Er findet im jährlichen Wechsel in Kühbach oder Unterbernbach statt und hat sich als fester Bestandteil im kirchlichen Leben etabliert.

Eingeladen sind alle Ehejubilare ab dem 10. Hochzeitstag - also Paare, die 10, 15, 20, 25, 30 oder mehr Ehejahre miteinander verbunden sind. Der Gottesdienst wird meist rund um den 14. Februar, den Valentinstag, gefeiert und steht ganz im Zeichen der Dankbarkeit und der gemeinsamen Erinnerung.

Während der Feier blicken die Paare bewusst auf ihren gemeinsamen Lebensweg zurück - auf schöne Momente, aber auch auf Herausforderungen, die sie miteinander gemeistert haben. Der Gottesdienst bietet Raum für Besinnung, Dank und die Bitte um weiteren Segen für die Zukunft.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen Stehempfang eingeladen. Dieser wird jeweils vom Pfarrgemeinderat des ausrichtenden Ortes organisiert und bietet Gelegenheit zu Begegnung und Austausch in geselliger Atmosphäre.

Text: Maria Golling



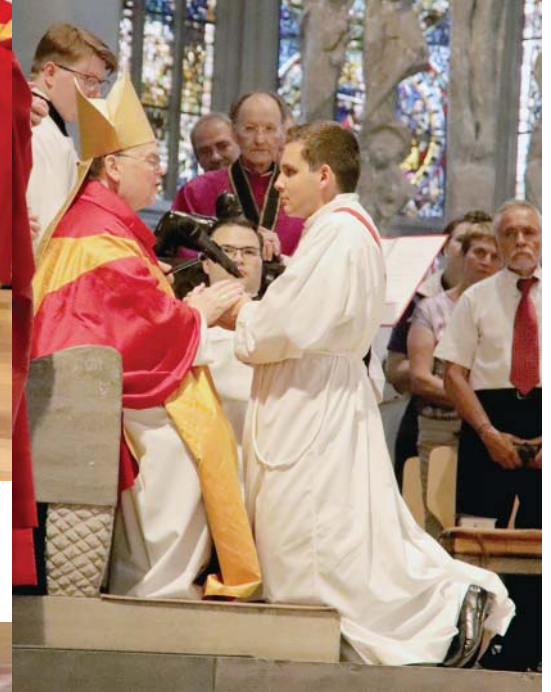
Unsere Ehejubilare 2025



Unsere Ehejubilare 2026

Fotos: Helene Monzer u. Maria Golling

Impressionen von der Priesterweihe von Josef Wagner am
29. Juni 2025 im Hohen Dom zu Augsburg





Kühbachs früherer Pfarrer P. Joseph Pazhayattil legt Josef die Hände auf



Die Heimatpfarrer gratulieren den Neupriestern





Der Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben und das Bläserensemble der Augsburger Dommusik gestalteten die Priesterweihe musikalisch



Die ersten Gratulanten mit dem Neupriester: v. links Pfarrer Fexin Koothoor, Diakon Manfred Grimm, Diakon Michael Gastl, Pfarrer Simon Fleischmann und P. Joseph Pazhayattil





Josef Wagner im Kreis „seiner“ Kühbacher Ministranten

Anschließend waren alle Besucher der Priesterweihe im Kolpingsaal zu einem Stehempfang eingeladen.

Die Neupriester Peter Schneider und Josef Wagner bedankten sich auf herzliche Weise bei ihren vielen Wegbegleitern



Heimatempfang des Primizianten am 04.07.2025 in Kühbach



Bereits beim Empfang des Primizianten am Freitag Abend um 18 Uhr am Kühbacher Ortseingang war eine überaus große Anzahl Gemeindemitglieder sowie alle Vereinsfahnen, der Kindergarten und der Musikverein versammelt.

Stellvertretend für alle Anwesenden wurde Josef Wagner von den Zwillingen Cilli und Vroni Brunner mit einem Gedicht und einem Blumensträußchen willkommen geheißen





Sieben dieser "Primizkelche" hatten schon viele Wochen im Voraus die Primiz angekündigt.



Ein imposanter Zug bewegte sich anschließend vom Ortseingang zum Elternhaus. Dort segnete der Neupriester das modern gestaltete Primizkreuz direkt an der Hauptstrasse. Das Kreuz erinnert von nun an alle an dieses denkwürdige Fest.



Der Musikverein Kühbach begleitete in bewährter Art und Weise alle Stationen der Primizfeierlichkeiten.

Der nächste Programmpunkt war der offizielle Empfang durch die politische Gemeinde auf dem Kühbacher Marktplatz.





Hier hatten auch die Kinder der KiTa ihren Einsatz und begrüßten den Primizianten an der Mariensäule.



Erster Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher hieß Josef Wagner am Marktplatz herzlich willkommen und überreichte zusammen mit den stellvertretenden Bürgermeistern Gerhard Stegmayer und Albert Schormair eine Stola mit dem Kühbacher Wappen.

Auch der Eingang der Pfarrkirche St. Magnus war anlässlich der Festlichkeiten wunderbar geschmückt.





Als "Zeremoniar" achtete Seminarkollege Valentin Öfele auf die richtigen liturgischen Abläufe an den Festtagen.

Weil der ehemalige Ministrant Josef Wagner eigentlich nie richtig verabschiedet worden war, wurde dies jetzt nachgeholt und Josef durfte den ersten Eintrag in das neue „Goldene Buch“ der Ministranten machen.



Nach der Andacht nutzten beim Stehempfang auf dem Kirchplatz viele die Gelegenheit, um mit Josef ein paar Worte zu wechseln



Primiz am 06.07.2025



Am Sonntag füllte sich die Strasse vor dem Elternhaus unter anderem mit den Kirchen- und Vereinsfahnen, der Geistlichkeit, den Ministranten, den Kommunionkindern und Firmlingen und vielen geladenen Gästen.

Die Kühbacher Geistlichen Diakon Manfred Grimm, Ortpfarrer Simon Fleichmann und Diakon Michael Gastl sowie Josef Golling, Vorsitzender des Pastoralrats und des Primizausschusses freuen sich auf den großen Tag.



Neben den Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Kühbach war auch eine große Ministrantenschar aus Königsbrunn gekommen, wo Josef Wagner zuletzt als Diakon wirkte.





Vor dem Elternhaus begrüßte der Primizant die zahlreichen Gäste, segnete die von ihm gestifteten Fahnenbänder und heftete diese an die Vereinsfahnen, als Erinnerung an seine Primiz.

Dann setzte sich der ansehnliche Kirchenzug, angeführt vom Kühbacher Musikverein, über den Marktplatz Richtung Schule zum Primizplatz in Bewegung.





Die Primiz selbst fand im Freien auf einem eigens hergerichteten Feld statt. Auf dem mit Fahnen geschmückten Platz war ein 15 x 25m großes Gottesdienstzelt, sowie Sitzgelegenheiten für 2000 Gottesdienstbesucher aufgestellt worden. Viele Gläubige suchten sich aufgrund der Sonne dennoch möglichst schattige Plätze.



Im festlich geschmückten Primizzelt fanden die etwa 30 mitfeiernden Priester und 10 Seminaristen, über 60 Ministranten, die Kommunionkinder und Firmlinge der Pfarreiengemeinschaft, der Musikverein und der Projektchor, sowie fast 30 Vereins- und Kirchenfahnen Platz.





Zwei besondere Gaben zur Primiz:
Die in akribischer Handarbeit gefertigte "Primiz-Krone" und die Primiz-Kerze



Die Primizpredigt - anlässlich der "Wagnerschen Festspiele in Kühbach" - hielt der Subregens des Priesterseminars, Domvikar Albert Wolf

Der Kühbacher Musikverein gestaltete abwechselnd mit dem eigens gegründeten 50köpfigen Projektchor unter Leitung von Sabine Huber die Primiz-Messe.





Ein besonderer Moment:
Der Primiz-Segen

Nach dem Primiz-Gottesdienst führte ein langer Zug vom Primiz-Platz zur weltlichen Feier auf dem Brauerei-Festgelände.

Von dort brachte ein Bus die Geistlichen auf dem schnellsten Weg zurück zur Pfarrkirche, wo sie sich für die weltliche Feier umziehen konnten.



Bereit für die weltliche
Feier:

Das Festzelt für über 700
geladene Gäste, sowie im
Aussenbereich Plätze für
bis zu 750 weitere Mitfei-
ernde.

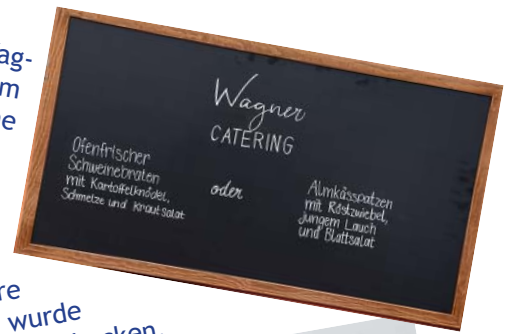
1.500 Mittagessen sowie
die entsprechende Menge
an kühlen Getränken, Kaf-
fee und Eis warteten auf
die rund 1.400 Gäste.



Den Ausschank im Aussenbe-
reich und auch im Festzelt
übernahm der Burschenver-
ein.



Kaspar und Julian Wagner sorgten mit ihrem Team für das leibliche Wohl.



Eine besondere Torte zum Fest wurde von Maria Kreppold gebacken.



Die Kindertagesstätte Kühbach organisierte Angebote für Kinder, und war auch für das Spülen verantwortlich.



Nach dem Mittagessen gab es einige obligatorische Reden, aber es war vor allem auch Zeit für gute Gespräche und viele Begegnungen mit alten Bekannten.

Um das Alles möglich zu machen, engagierten sich über 150 Personen aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft vor und hinter den Kulissen teilweise über Wochen hinweg, vor allem in der Woche vor der Primiz, am Sonntag selbst und an den Tagen danach. Dazu kommen der Gartenbauverein, die Musikanten des Musikvereins, der Chor, die Ministranten, die Mesner, der Burschenverein, das Catering-Team, das Personal und die Eltern der Kindergärten in Kühbach und Unterbernbach sowie die Fahnenabordnungen der Vereine.

Ein besonderer Dank gilt der Verwaltung und dem Bauhof der Marktgemeinde Kühbach, der Freiwilligen Feuerwehr und dem BRK Aichach, sowie den örtlichen Firmen, die durch ihren großen - teilweise unentgeltlichen Einsatz - Großes leisteten, allen voran Baron Umberto Freiherr von Beck-Peccoz und Fa. Schormair. Beratend zur Seite standen während der Vorbereitungen die Polizei Aichach und das Landratsamt. Tragende Säulen waren Markus Fritz sowie Winfried Hermann.



Der große Tag wurde abgeschlossen mit einer Dankandacht in der Pfarrkirche St. Magnus.



Die Schola des Priesterseminars gestaltete die Dankandacht musikalisch



Viele Gläubige nutzten die Gelegenheit zum Einzelprimizsegen.



Priesterweihe von P. Manfred Grimm SJ am 06.09.2026 in der Jesuitenkirche in Innsbruck

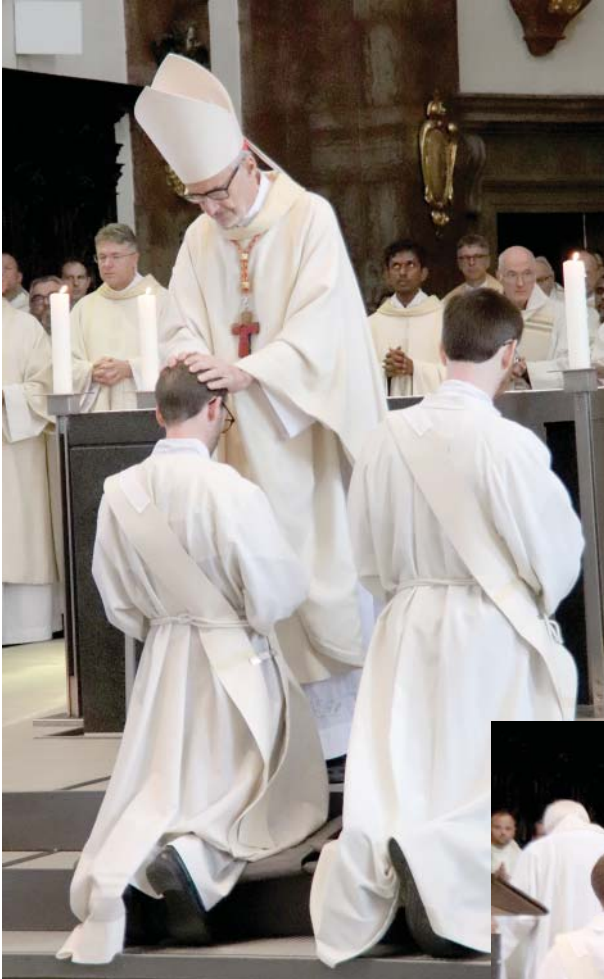


Der von der Pfarreiengemeinschaft organisierte Bus war schnell ausgebucht, sodass zusätzlich ein Kleinbus sowie weitere Privat-PKW notwendig waren, damit alle Interessierten nach Innsbruck kommen konnten. Alle wollten die Priesterweihe live miterleben.



Die Weihekandidaten liegen ausgestreckt auf dem Boden - ein symbolischer Moment der Hingabe





Der Heimatpfarrer Simon Fleischmann legt Manfred Grimm nach der Weihe die Hände auf.



Barbara Grimm, die Mutter von Manfred, durfte ihm das Priestergewand anziehen.

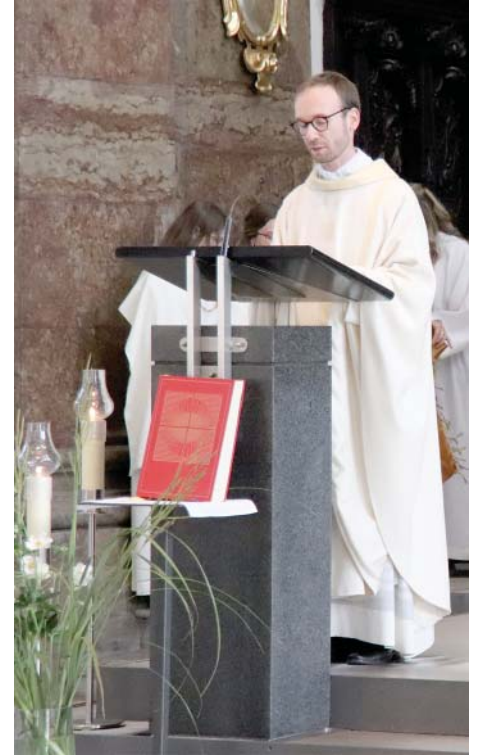


Die neu geweihten Priester mit Kardinal Michael Czerny SJ, der die Priesterweihe spendete.



Verwandte und Bekannte der Neupriester brachten in einem Gabengang die Hostienschalen zum Altar.





Manfred Grimm richtete am Ende des Gottesdienstes herzliche Dankesworte an die Mitfeiernden.



Große Freude und tief bewegt von der Weihe stellten sich Wegbegleiter und Freunde von Manfred zum Gruppenfoto auf.





Im Garten der Universität Innsbruck wurde beim Stehempfang auf den Neupriester angestoßen und viele nutzten die Gelegenheit zu gratulieren

Heimatprimiz am 20.09.2025 in Kühbach



Fahnenabordnungen, Geistliche und viele Gläubige aus Nah und Fern begrüßten die Primizanten am Pfarrhaus. Pfarrer Simon Fleischmann hieß den Primizanten in Kühbach herzlich willkommen.



Auch Manfred Grimm wurde von Cilli und Vroni Brunner mit einem passenden Gedicht herzlich begrüßt.

Manfred Grimm segnete die Fahnenbänder, die dann den Vereinen anlässlich der Heimatprimiz überreicht wurden.



Im Kirchenzug mit Blasmusik und Fahnenbegleitung machten sich alle auf den Weg zum Marktplatz.



Hier warteten bereits die Kinder der Kita St. Magnus darauf, den Primizianten mit einem Lied begrüßen zu dürfen.



Erster Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher empfing den Primizianten herzlichst am Marktplatz, überreichte ihm das Geschenk der Marktgemeinde - zwei Stolen - und Manfred Grimm durfte sich ins goldene Buch der Gemeinde Kühbach eintragen.





Die Primizkerze



Primizprediger P. Ludger Joos SJ







Viele Gottesdienstbesucher folgten anschließend der Einladung des Pfarrgemeinderates Kühbach zur Feier in den Pfarrhof, wo viele fleißige Hände ein Flying-Buffett im Pfarrsaal hergerichtet hatten.

Kühbachs ehemaliger Pfarrer Paul Mahl war ebenfalls unter den Gästen. Er war ein sehr wichtiger Weggefährte von Manfred auf seinem Weg zum Priester.

Bei guten Gesprächen und bester Stimmung wurde bis zum Beginn des Nachtgebetes um 20.30 Uhr gefeiert.



Am Ende des Nachtgebetes spendete P. Manfred Grimm noch vielen Gläubigen und Familien den Primizsegen.

Ansprechpartner / Telefonnummern



Pfarreiengemeinschaft Kühbach:

Pfarramt	Pfr. Simon Fleischmann	08251/3467
Blickpunkt	Maria Golling	08251/827684
Pastoralrat	Josef Golling	08251/827684
Diakon	Michael Gastl	08251/51157
Präventionsbeauftragter	Diakon Michael Gastl	08251/51157

Pfarrei St. Magnus Kühbach:

Bücherei	Ingrid Bergmeier	08251/7771
Eltern-Kind-Gruppen	Ingrid Hartel	
KDFB Kühbach	Sabine Mair	08251/8929294
Kita St. Magnus	Elke Golling	08251/2137
Kirchenchor	Sabine Huber	08251/870274
Kirchenverwaltung	Alois Kurrer	0152/24648596
Familienliturgiekreis	Katharina Brunner	0176/32911066
Ministranten	über Pfarrbüro	08251/3467
Pfarrgemeinderat	Barbara Wagner	08251/50474
Seniorenkreis Kühbach	Franz Czech	08257/8444

Pfarrei St. Martin Unterbernbach:

Kindergarten	Martina Harlander	08257/8645
Kirchenchor	Erika Braunmüller	08257/990168
Kirchenverwaltung	Gerhard Stegmayer	0151/17827130
Ministranten	Franziska Wagner	08257/1004
Mutter-Kind-Gruppe	Juliane Hofberger	
Pfarrgemeinderat	Michael Wagner	08257/1004
Seniorenkreis	Monika Walter	08257/7159275

Pfarrei St. Johannes Bapt. Großhausen:

Kirchenverwaltung	Josef Zöttl	08257/1062
Pfarrgemeinderat	Leonh. Schamberger jun.	08257/997214

Pfarrei St. Kastulus Unterschönbach:

Kirchenverwaltung	Albert Krammer	08259/828443
Pfarrgemeinderat	Agnes Gschoßmann	08259/82998

